

# Modulkatalog Bachelor of Science

## 132 Psychologie

### PO-Version 2020

FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA

## Inhaltsverzeichnis

	Erläuterung zum Modulkatalog	3
	Sprachanforderungen	4
<b>BA.IWK.P1B</b>	Grundlagen der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation	5
<b>BASOZ11Psy</b>	Einführung in die Soziologie	6
<b>BPSY101p</b>	Allgemeine Psychologie I	8
<b>BPSY102p</b>	Allgemeine Psychologie II	10
<b>BPSY103p</b>	Biologische Psychologie und Grundlagen der Medizin	12
<b>BPSY104p</b>	Entwicklungspsychologie	14
<b>BPSY105p</b>	Persönlichkeitspsychologie	16
<b>BPSY106p</b>	Sozialpsychologie	18
<b>BPSY201p</b>	Einführung in die Psychologische Methodenlehre (Statistik I)	20
<b>BPSY202p</b>	Multivariate Datenanalyse (Statistik II)	22
<b>BPSY203p</b>	Empirische Forschungsmethoden	24
<b>BPSY204p</b>	Empirische Forschungsseminar	26
<b>BPSY205p</b>	Psychologische Diagnostik	28
<b>BPSY206p</b>	Testtheorie und Testkonstruktion (Statistik III)	30
<b>BPSY207p</b>	Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und Beratung	32
<b>BPSY208p</b>	Psychologische Intervention und Evaluation	34
<b>BPSY301p</b>	ABO-Psychologie	37
<b>BPSY302p</b>	Klinische Psychologie über die Lebensspanne	39
<b>BPSY303p</b>	Pädagogische Psychologie	42
<b>BPSY304p</b>	Psychotherapeutische Verfahrenslehre	44
<b>BPSY401p</b>	Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit innerhalb des Gesundheitswesens	46
<b>BPSY402p</b>	Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit außerhalb des Gesundheitswesens	50
<b>BPSY411p</b>	Sportwissenschaften 1	52
<b>BPSY414p</b>	Medizin: freies Angebot	54
<b>BPSY415p</b>	Rechtswissenschaft: Strafrecht und Kriminologie	55
<b>BPSY417p</b>	Weiteres Wahlpflichtfach	58
<b>BPSY500p</b>	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen	60

<b>BW 10.1</b>	<b>Basismodul Operations Management</b>	<b>62</b>
<b>BW 11.1</b>	<b>Basismodul Grundlagen des Marketing-Management</b>	<b>64</b>
<b>BW 13.1</b>	<b>Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management</b>	<b>66</b>
<b>BW 13.2</b>	<b>Vertiefungsmodul Organisation, Verhalten in Organisationen, Führung und Human Resource Management</b>	<b>67</b>
<b>BW 16.1</b>	<b>Basismodul Management</b>	<b>69</b>
<b>BW 17.1</b>	<b>Basismodul Planung und Entscheidung</b>	<b>71</b>
<b>BW 34.1</b>	<b>Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</b>	<b>73</b>
<b>Erz A1_Psy</b>	<b>Einführung in die Pädagogik - Allgemeine Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft</b>	<b>74</b>
<b>ErzD1_Psy</b>	<b>Rahmenbedingungen der Erziehung und Bildung - Sozialpädagogische Grundlagen</b>	<b>76</b>
<b>FBW701</b>	<b>Ernährungswissenschaften</b>	<b>78</b>
<b>FMI-IN1008</b>	<b>Strukturiertes Programmieren - 6 LP</b>	<b>80</b>
<b>KW-Psy</b>	<b>Kommunikationswissenschaft</b>	<b>82</b>
<b>The E10</b>	<b>Lebensweltliche und fachwissenschaftliche Orientierung religiöser Bildung im säkularen Kontext</b>	<b>85</b>
<b>The E9</b>	<b>Grundlagen der Weltreligionen</b>	<b>87</b>
<b>BPSY600p</b>	<b>Bachelorarbeit</b>	<b>89</b>
	<b>Abkürzungen</b>	<b>90</b>

**Hinweis :** Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

**Erläuterung zum Modulkatalog**

## Sprachanforderungen

Sprachanforderungen gemäß Studienordnung der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften für das Fach Psychologie mit dem Bachelor of Science (B.Sc.)

- Ein besonders guter Kenntnisstand ist erwünscht in Mathematik, Biologie, Deutsch und in Englisch.

<b>Modul BA.IWK.P1B Grundlagen der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation</b>	
Modulcode	BA.IWK.P1B
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation
Modultitel (englisch)	Fundamentals of Intercultural Business Communication
Modul-Verantwortliche/r	<i>Professor Dr. Jürgen Bolten</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul, Pflichtmodul im Studienschwerpunkt International Management
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1,5 SWS VL, 1 SWS Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	37,5 h
- Selbststudium	142,5 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	1. Theoretische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation in wirtschaftsbezogenen Handlungsfeldern 2. Übungen zu Strategien kommunikativen Handelns
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen des Moduls * sind mit Theorien und Methoden der kulturvergleichenden Kommunikationsforschung vertraut * kennen einschlägige Theorien interkulturellen Handelns * sind mit Modellen der interkulturellen Personalentwicklung, des interkulturellen Managements und des interkulturellen Marketings vertraut * kennen Strategien kommunikativen Handelns und sind in der Lage sie anzuwenden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur (100 %) 1 Leistungsnachweis Kommunikationstraining
Empfohlene Literatur	Bolten, Jürgen: Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen (in aktueller Fassung)

Modul <b>BASOZ11Psy</b> Einführung in die Soziologie	
Modulcode	BASOZ11Psy
Modultitel (deutsch)	Einführung in die Soziologie
Modultitel (englisch)	Introduction to Sociology
Modul-Verantwortliche/r	Dr. Erik Hirsch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	132 B.Sc. Psychologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.Sc. Psychologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.Sc. Psychologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL Schlüsselprobleme der Soziologie Tutorium Schlüsselprobleme der Soziologie (Pflicht)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Einführung in die Gegenstandsbereiche und das Profil des Faches. Die Vorlesung „Schlüsselprobleme der Soziologie“ liefert eine begriffsorientierte Einführung in das Fach. Sie zielt auf eine grundlegende Orientierung im soziologischen Denken und vermittelt elementares Basiswissen zu den Gegenstandsbereichen der Soziologie. Sie soll den Teilnehmenden eine grundlegende Kenntnis des Faches bieten.
Lern- und Qualifikationsziele	Aneignung grundlegender Inhalte soziologischer Analyse und soziologischen Denkens. Einübung des „soziologischen Blicks“. Selbständige Orientierung in den Grundkoordinaten des Faches, Überblick über die unterschiedlichen Paradigmen und Vorgehensweisen des Faches sowie die Entwicklung eines Verständnisses vom Praxisbegriff des Faches. Ziel ist eine Aneignung des Grundverständnisses soziologischen Denkens, der zu einer eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten des Faches befähigt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, aktive Teilnahme an den Tutorien, Übungsaufgaben in Tutorien. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von der Dozentin bzw. dem Dozenten bekannt gegeben.

---

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur in Vorlesung „Schlüsselprobleme der Soziologie“. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Es wird empfohlen, das Modul ab dem dritten Semester zu belegen.
Empfohlene Literatur	Siehe aktuelle Literaturliste des Moduls.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

<b>Modul BPSY101p Allgemeine Psychologie I</b>	
Modulcode	BPSY101p
Modultitel (deutsch)	Allgemeine Psychologie I
Modultitel (englisch)	Perception, Attention, Cognition, Memory, and Language
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan R. Schweinberger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>In der Allgemeinen Psychologie I werden in Vorlesung 1 die grundlegenden Gedächtnissysteme besprochen. Hier wird der funktionelle Aufbau wie auch die biologischen Grundlagen des Gedächtnisses diskutiert. Darüber hinaus werden Prozesse des Denkens und Problemlösens sowie ausgewählte Aspekte der Sprachpsychologie behandelt.</p> <p>In Vorlesung 2 werden grundlegende Prozesse in Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein besprochen, die für die Interaktion mit einer komplexen Reizwelt zentral sind. Funktionelle und neuronale Grundlagen des visuellen und auditorischen Systems, Wahrnehmung einfacher Reizqualitäten, Erkennung komplexer Objekte, Personen oder Szenen, und Implikationen von Aufmerksamkeit und Bewusstsein für die Informationsverarbeitung werden hier ausführlich behandelt.</p> <p>In beiden Vorlesungen werden erste Einblicke in berufspraktische Anwendungsfelder (z.B. Gedächtnis- oder Wahrnehmungsdiagnostik bei neurologischen oder psychischen Erkrankungen, Augenzeugengedächtnis) sowie Wechselwirkungen zwischen affektiven Zuständen und Gedächtnisprozessen sowie deren neuronalen Korrelate vermittelt.</p> <p>Der historische Hintergrund der empirischen Psychologie und ihrer Entwicklung aus der Psychophysik (VL1) wird ebenso einführend dargestellt wie die Geschichte der Sprach- und Gedächtnispsychologie (VL2).</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul sowohl Kenntnisse über elementare Prozesse in zentralen Bereichen der allgemeinen Psychologie (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken, Sprache, Bewusstsein) als auch ein übergreifendes Verständnis der funktionalen und neuronalen Grundlagen menschlicher Kognition.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Fragenklausuren (je 50%) -> nach jedem Semester eine Fragenklausur über die Inhalte der jeweiligen Vorlesung. Jede Teilprüfung muss bestanden sein. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Die Klausuren „Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein“ und „Gedächtnis, Denken und Sprache“ werden beide im Sommersemester und im Wintersemester angeboten.</p> <p>Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt in Kombination mit dem Modul Allgemeine Psychologie II die folgenden Wissensbereiche ab:</p> <p>Allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache und Gedächtnis</p>
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul <b>BPSY102p</b> Allgemeine Psychologie II	
Modulcode	BPSY102p
Modultitel (deutsch)	Allgemeine Psychologie II
Modultitel (englisch)	Learning, Emotion, and Motivation
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>In Vorlesung 1 ("Lernen") werden grundlegende Prozesse des Lernens auf Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung (Habituation, klassische Konditionierung, operante Konditionierung) dargestellt.</p> <p>Vorlesung 2 "Motivation, Volition, Emotion" beschäftigt sich dann mit Prozessen des zielgerichteten menschlichen Handelns. Themen sind u.a.: Kraftmodelle (Triebtheorien, Feldtheorie), rationale Optimierung (Nutzenmaximierung, Erwartung x Wert), Inhaltstheorien (Motive, Ziele, Identität), Umsetzung motivationaler Orientierungen in zielgerichtetes Handeln (Volition).</p> <p>Behandelt werden zudem die Emotionstheorie und die Psychologie affektiver Prozesse auf Basis der folgenden Fragestellungen: Wie lassen sich Emotionen und affektive Zustände definieren und systematisieren? Wie entstehen Affekte und Emotionen? Welche Auswirkungen haben Affekte und Emotionen auf das Denken und Handeln? Beide Veranstaltungen sind daher auch dem Bereich der kognitiv-affektiven Neurowissenschaften zuzuordnen und geben zudem einen einführenden Überblick über die historische Entwicklung der Psychologie in den Bereichen der Lern-, Verhaltens-, Motivations- und Emotionsforschung.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Durch den Besuch dieses Moduls erwerben die Studierenden Kenntnisse zu den zentralen Theorien und Konzepten aus den Bereichen Lernen, Motivation, Volition, Emotion. Sie kennen einschlägige Untersuchungsparadigmen und die damit erzielten Ergebnisse in den genannten Bereichen und entwickeln ein Verständnis für fundamentale Prozesse, die für die wissenschaftliche Beschreibung, Analyse und Modifikation von Verhalten wichtig sind.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Klausuren (je 50%) -> nach jedem Semester eine Klausur über die Inhalte der jeweiligen Vorlesung (Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden). Jede Teilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt in Kombination mit den Modulen Allgemeine Psychologie I sowie Biologische Psychologie und Grundlagen der Medizin die folgenden Wissensbereiche ab: a) Allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Lernen, Emotion und Motivation b) Kognitiv-affektive Neurowissenschaften
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul <b>BPSY103p</b> Biologische Psychologie und Grundlagen der Medizin	
Modulcode	BPSY103p
Modultitel (deutsch)	Biologische Psychologie und Grundlagen der Medizin
Modultitel (englisch)	Biological Psychology and Basics of Medicine
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Gyula Kovács
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung Biologische Psychologie I (WiSe), 2 SWS Vorlesung Biologische Psychologie II (SoSe), 2 SWS Übung (WiSe), 2 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>In der Biologischen Psychologie I werden die Grundlagen der Physiologie des Menschen und der Medizin für Psychologinnen und Psychologen sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vermittelt. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Anatomie, Aufbau/Struktur und die basalen Funktionen des Zentral- und des autonomen Nervensystems sowie die Grundlagen der Erregungsbildung und -fortleitung an biologischen Membranen. Außerdem werden Kenntnisse über Zusammenhänge zwischen Gehirn und anderen Organsystemen vermittelt. Schließlich werden Kenntnisse über basale biologische Körperfunktionen und Regelungsprozesse vorgestellt.</p> <p>Die Biologische Psychologie II beschäftigt sich mit den biologischen Grundlagen des Verhaltens und Erlebens des Menschen und gibt Einblicke in die biologischen Grundlagen ausgewählter Krankheitsbilder (z.B. die wichtigsten internistischen, neurologischen, orthopädischen, pädiatrischen und psychischen Störungen und Symptome). Dies umfasst die biologischen Grundlagen der Wahrnehmung, des Denkens, des Lernens und des Gedächtnisses, der Aufmerksamkeit, der Emotionen und Motivation sowie der Verhaltenssteuerung und Persönlichkeit. Es werden zudem die Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik vermittelt.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prinzipien des Nervensystems und über Prinzipien und Leistungen derjenigen physiologischen, humoralen, genetischen und anatomischen Faktoren, die an den Prozessen des Erlebens und Verhaltens beteiligt sind und erwerben ein Grundverständnis von den Grundlagen der Medizin. Sie sind fähig, empirische Forschungsergebnisse zusammenzufassen, zu bewerten und zu vermitteln und Hypothesen sowie Forschungsfragen zu prüfen und zu bewerten.</p> <p>Zudem erlangen sie Kenntnisse und Fertigkeiten zum Verfassen eines wissenschaftlichen Textes (durch Darlegung einer eigenständigen analytischen Argumentation innerhalb eines wissenschaftlichen Textes).</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Voraussetzung zur Zulassung Klausur VL Biologische Psychologie II: Aktive Teilnahme an der Übung (Begleitung beim Schreiben der Hausarbeit).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur über die Vorlesung Biologische Psychologie I (1/3), Klausur über die Vorlesung Biologische Psychologie II inkl. Übung (2/3). Jede Teilprüfung muss bestanden werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Die Übung begleitet die Vorlesungen. Die in der Übung zu schreibende Hausarbeit beinhaltet die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung im Themenbereich Biologische Psychologie. Dabei wird anhand relevanter und aktueller Literatur der Diskussions- und Forschungsstand beschrieben und anschließend eine überzeugende sowie eigenständige, analytische Argumentation entwickelt. Eine Hausarbeit (8-10 Seiten) dient auch dazu, das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben zu üben und sich auf die Abschlussarbeit vorzubereiten. Hausarbeiten sind in elektronischer Form in MOODLE abzugeben.</p> <p>Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Biologische Psychologie</li> <li>b) Anatomie</li> <li>c) Aufbau und Funktion des Nervensystems</li> <li>d) Ausgewählte Krankheitsbilder (darunter internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder)</li> <li>e) Biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome</li> <li>f) Genetik</li> <li>g) Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik</li> <li>h) Kognitiv-affektive Neurowissenschaften</li> </ol>
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul <b>BPSY104p</b> Entwicklungspsychologie	
Modulcode	BPSY104p
Modultitel (deutsch)	Entwicklungspsychologie
Modultitel (englisch)	Developmental Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Riediger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Die Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit Fragen von Veränderung und Stabilität im Verlaufe des Lebens sowie mit diesbezüglichen Unterschieden zwischen Personen. Die 2-semesterige Vorlesungsreihe bietet eine Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (Wintersemester) sowie des Erwachsenenalters einschließlich des hohen Alters (Sommersemester). In jedem Semester werden zunächst konzeptuelle und methodische Grundlagen erarbeitet (z.B. Anlage-Umwelt Interaktionen, entwicklungspsychologische Studiendesigns). Daran anschließend werden verschiedene Entwicklungsphasen der Lebensspanne im Überblick besprochen und ausgewählte Brennpunkthemen unter Berücksichtigung vielfältiger psychologischer Funktionsbereiche sowie zeitgenössischer und wissenschaftshistorischer Perspektiven behandelt (z.B. kognitive, emotionale, soziale Entwicklungsprozesse, Verhaltensgenetik).</p> <p>Aufbauend auf den Inhalten der Vorlesung setzen sich die Studierenden im Seminar vertiefend mit spezifischen Themenkreisen der Entwicklungspsychologie auseinander und erwerben Einblicke in praktische Anwendungsfelder (z.B. Interventionen zur Entwicklungsförderung).</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Erworben wird Überblickswissen zur Entwicklung im gesamten Lebensverlauf und zur Rolle von biologischen und kontextuellen Einflussfaktoren. Teilnehmende lernen zentrale Forschungsbefunde und theoretische Positionen sowie deren Vertreter kennen, reflektieren deren Stärken und Schwächen kritisch und erwerben ein Grundverständnis von möglichen Anwendungsfeldern der Entwicklungspsychologie.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Klausur der 1. Vorlesung gibt es keine formalen Zulassungsvoraussetzungen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur der zweiten Vorlesung ist die aktive Teilnahme am Seminar des Moduls. Kriterien für die aktive Teilnahme im Seminar werden von den Dozierenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und können beispielsweise nachgewiesene Kompetenzen im wissenschaftlichen Präsentieren, Diskutieren und Schreiben beinhalten.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Klausuren über die Inhalte der Vorlesungen (je 50%). Jede Teilprüfung muss bestanden werden. Wiederholungsprüfungen können mündlich oder schriftlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: a) Entwicklungspsychologie b) Genetik und Verhaltensgenetik c) Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens
Empfohlene Literatur	Literaturempfehlungen zur Prüfungsvorbereitung und zur vertiefenden Lektüre orientieren sich jeweils am aktuellen Stand der internationalen Forschung und werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY105p Persönlichkeitspsychologie</b>	
Modulcode	BPSY105p
Modultitel (deutsch)	Persönlichkeitspsychologie
Modultitel (englisch)	Personality Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Franz J. Neyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS, ggf. mit Tutorium)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt in den Vorlesungen eine Einführung in die Paradigmen, Theorien, Modelle und Methoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie sowie ihrer Anwendungsbereiche und vertieft dieses Wissen im Seminar. Themen des Seminars sind z.B. Persönlichkeitsentwicklung, soziale Beziehungen, Hot Topics der empirischen Persönlichkeitsforschung u.ä.. In diesem Modul werden darüber hinaus philosophische, wissenschaftstheoretische und wissenschaftshistorische Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und der Psychologie insgesamt behandelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen Unterschiede zwischen Individuen wissenschaftlich zu beschreiben. Sie kennen bedeutsame (soziale und biologische) Ursachen für interindividuelle Differenzen und sind in der Lage, die entsprechenden Theorien kritisch zu reflektieren. Sie kennen eine Reihe von Methoden zur Messung interindividueller Differenzen und - exemplarisch - die Anwendungsbereiche persönlichkeitspsychologischer Modelle und Methoden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit im Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag und ggf. die Bearbeitung von Übungsaufgaben (die Art des Beitrages wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über die Inhalte des Moduls (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie
Empfohlene Literatur	- Neyer, F. J. & Asendorpf, J. B. (2018). Psychologie der Persönlichkeit (6. Aufl.). Berlin: Springer. - Asendorpf, J. B., Banse, R. & Neyer, F. J. (2017). Psychologie der Beziehung (2. Aufl.). Bern: Hogrefe
Unterrichtssprache	--

Modul <b>BPSY106p</b> Sozialpsychologie	
Modulcode	BPSY106p
Modultitel (deutsch)	Sozialpsychologie
Modultitel (englisch)	Social Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Kessler
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Die Vorlesung "Sozialpsychologie I" bietet einen Überblick über Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie und widmet sich der Wahrnehmung und Repräsentation der sozialen Realität.</p> <p>Die Vorlesung "Sozialpsychologie II" befasst sich mit den Ebenen interpersonaler, intragruppaler und intergruppaler sozialer Interaktion. In dem Seminar "Theoretische und empirische Vertiefung zur Sozialpsychologie II" werden anhand von empirischen Demonstrationen und relevanter Literatur die Themen der Vorlesung Sozialpsychologie II vertieft und diskutiert sowie Querverbindungen zu den Inhalten des Moduls Sozialpsychologie I aufgezeigt. Dabei soll insbesondere der spezifische empirische Zugang vermittelt werden.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein Grundverständnis von sozialpsychologischen Theorien. Auf dieser Basis erwerben sie das Verständnis für Phänomene wie sozialer Einfluss und, intergruppalen Verhalten, das auch die Fähigkeit zur Analyse alltäglicher Situationen umfasst. Letzteres wird auf der Basis von Studienfragen und Praxisbeispielen für das Selbststudium und im Rahmen des Seminars realisiert. Darüber hinaus dient das Seminar der Vermittlung der Fähigkeit zur Rezeption und kritischen Reflektion sozialpsychologischer Originalliteratur.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an Vorlesungen und Seminar
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über die Inhalte des Moduls (100%).Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Sozialpsychologie
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY201p Einführung in die Psychologische Methodenlehre (Statistik I)</b>	
Modulcode	BPSY201p
Modultitel (deutsch)	Einführung in die Psychologische Methodenlehre (Statistik I)
Modultitel (englisch)	Introduction to psychological methods (statistics I)
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	B-PSY-202, B-PSY-206, B-PSY-208
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 2 begleitende Übungen (je 1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	8 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	240 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	150 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Inhalte dieses Moduls sind: Wissenschaftliches Arbeiten, Literatur- und Informationsrecherche, Struktur und Ablauf wissenschaftlicher Untersuchungen, Wahrscheinlichkeitstheorie, Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik: u.a. t-, chi-Quadrat- und F-Tests, Varianzanalysen, Zusammenhangsmaße, nonparametrische und robuste Verfahren, sowie Einführung in computergestützte Datenanalyse mit R.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden werden zur selbständigen Recherche einschlägiger Informationen zu wissenschaftlichen Fragestellungen befähigt. Sie kennen die Struktur und den Ablauf wissenschaftlicher Untersuchungen und haben ein Bewusstsein für die Herausforderungen und Grenzen psychologischer Forschung. Sie sind mit den Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie sowie etablierten Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik vertraut. Sie können für eine konkrete Fragestellung ein angemessenes inferenzstatistisches Verfahren auswählen und die Ergebnisse (mit Bezug auf Alphafehler, Teststärke, Modellannahmen und Robustheit) kritisch beurteilen. Sie sind in der Lage, mit Hilfe des Statistikprogramms R Datensätze einzulesen und aufzubereiten sowie die behandelten Analyseverfahren selbständig anzuwenden. Sie verfügen über Kompetenzen zur ansprechenden grafischen Aufbereitung von Daten und Ergebnissen in R.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aufgabenbearbeitung im Rahmen der Übungen (Art und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Teilklausuren über die Inhalte des Moduls (beide Teilklausuren werden benotet). Jede Teilklausur muss bestanden sein. Die Modulnote setzt sich zu jeweils 50% aus den beiden Teilklausuren zusammen. Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüferinnen und Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt in Kombination mit dem Modul Multivariate Datenanalyse die folgenden Wissensbereiche ab: a) Deskriptive und Inferenzstatistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung b) Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY202p Multivariate Datenanalyse (Statistik II)</b>	
Modulcode	BPSY202p
Modultitel (deutsch)	Multivariate Datenanalyse (Statistik II)
Modultitel (englisch)	Multivariate data analysis (statistics II)
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	B-PSY-201
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	B-PSY-206
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 2 begleitende Übungen (je 1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	7 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	210 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Folgende Inhalte werden in diesem Modul vermittelt: Einführung in das Allgemeine Lineare Modell, das Verallgemeinerte Lineare Modell, die Mehrebenenanalyse, sowie die Pfad- und Mediationsanalyse. Anwendung dieser Verfahren anhand eines spezifischen Computerprogramms.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen ausgewählte multivariate Verfahren kennen. Sie wissen, wie diese Verfahren zur Klärung konkreter Fragestellungen auf Daten anzuwenden und wie die gewonnenen Ergebnisse inhaltlich zu interpretieren und nach etablierten wissenschaftlichen Standards zu berichten sind. Hierzu gehören u.a. Verfahren der multiplen Regression, der Varianzanalyse, der (generalisierten) Kovarianzanalyse, der logistischen Regression, und der Mehrebenenanalyse. Anhand von inhaltlichen Beispielen werden die verschiedenen Analyseverfahren sowie deren praktische Umsetzung in R vertiefend behandelt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Datenanalysen im Rahmen der Übungen (Art und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Teilklausuren (Multiple-Choice; je 50%). Jede Teilprüfung muss bestanden sein. Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüferinnen und Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte:Das Modul deckt in Kombination mit dem Modul Einführung in die Psychologische Methodenlehre die folgenden Wissensbereiche ab: a) Deskriptive und Inferenzstatistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung b) Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY203p Empirische Forschungsmethoden</b>	
Modulcode	BPSY203p
Modultitel (deutsch)	Empirische Forschungsmethoden
Modultitel (englisch)	Empirical Research Methods
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	B-PSY-204
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	3 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	90 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	60 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In diesem Modul werden philosophische, wissenschaftstheoretische, wissenschaftshistorische und methodische Grundlagen des Faches Psychologie behandelt. Zudem werden wissenschaftliche Vorstellungen zu den Themen Logik und Methode psychologischer Forschung, Versuchsplanung, Entscheidungsverfahren sowie allgemeine Techniken der empirischen Prüfung psychologischer Theorien besprochen.
Lern- und Qualifikationsziele	Mit diesem Einblick in die Logik empirischer Forschung erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse in Forschungsmethoden und Techniken (Versuchsplanung, Kontrolle von Störvariablen, Stichprobenumfangsplanung, Logik von Entscheidungsverfahren zur Hypothesenprüfung). Dieses theoretische Wissen wird dann im Modul "Empirisches Forschungsseminar" durch praktische Forschungsarbeit angewendet.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über den Inhalt der Vorlesung (bestanden/ nicht bestanden) (Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden).

Zusätzliche Informationen zum Modul	Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: a) Geschichte der Psychologie b) Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung c) Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY204p Empirische Forschungsseminar</b>	
Modulcode	BPSY204p
Modultitel (deutsch)	Empirische Forschungsseminar
Modultitel (englisch)	Empirical Research Course
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	B-PSY-203
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Forschungsseminar (pro Semester je 4 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	8 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	240 h
- Präsenzstunden	120 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Das Empirische Forschungsseminar findet in Forschungseinrichtungen der Hochschule statt, wird unter qualifizierter Anleitung und in Kleingruppen durchgeführt.</p> <p>Folgende Themen werden in diesem Modul bearbeitet: Tiefe Einarbeitung in aktuelle Forschungsliteratur zu einem spezifischen Thema. Diskussion von theoretischen Hypothesen, Konzepten und Paradigmen. Umsetzung in konkrete Untersuchungsfragestellung. Planung und Durchführung der Untersuchung. statistische Auswertung. Ergebnisinterpretation</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre - bereits im Modul B-PSY-203 erworbenen - Theoriekenntnisse, indem sie u.a. theoretische Hypothesen empirisch prüfen. Damit bauen sie ihre empirische Forschungskompetenz aus. Sie lernen zudem, empirisch psychologische Untersuchungen angemessen zu dokumentieren und präsentieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Aktive Teilnahme, dokumentiert durch Diskussion, Dokumentation und Präsentation der Forschungsarbeit jeweils am Ende eines Semesters

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Das Modul bildet die in § 13 PsychTHApprO vorgesehenen Inhalte ab.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul <b>BPSY205p</b> Psychologische Diagnostik	
Modulcode	BPSY205p
Modultitel (deutsch)	Psychologische Diagnostik
Modultitel (englisch)	Psychological Assessment
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Franz Neyer, Dr. Birk Hagemeyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Die Vorlesung (Einführung in die Psychologische Diagnostik) und das Seminar (Interview und Gutachten) vermitteln eine Einführung in die methodischen und praktischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik (PD).</p> <p>Themen sind: Ziele, Anwendungsbereiche, Vorgehensweisen der PD; Testverfahren in den Bereichen Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischer Diagnostik; Diagnostische Urteilsbildung; Fairness; Nutzen; Gütekriterien; Klassifikationsstrategien; Exploration, Anamnese und Psychologische Gutachten.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen die methodischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik kennen. Sie sind in der Lage, psychometrische Testverfahren zu beurteilen, anzuwenden und auszuwerten. Sie kennen Methoden der Gesprächsführung und haben erste Erfahrungen mit diesen gesammelt. Sie kennen Anforderungen an psychologische Gutachten und sind in der Lage, Gutachten zu verstehen. Damit und mit der Absolvierung des Moduls Testtheorie und Testkonstruktion (B-PSY-206) verfügen sie über wichtige Vorkenntnisse für den Erwerb der Lizenz für die Arbeit nach der DIN 33 430 im Bereich der berufsbezogenen Eignungsbeurteilung.</p>

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit im Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrages wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) und die erfolgreiche Einübung von Testdurchführung und Auswertung; Bearbeitung von Übungsaufgaben zu Exploration, Anamnese und Interview.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über die Inhalte des Moduls (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden einschließlich der Verfahren und Methoden der Verhaltensbeobachtung
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Moosbrugger, H. &amp; Kelava, A. (2012). (Hrsg.). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. (2. Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>- Neyer, F. J. &amp; Asendorpf, J. B. (2018). Psychologie der Persönlichkeit (6. Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>- Schmidt-Atzert, L. &amp; Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. (5. Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>- Westhoff, K. &amp; Kluck, M.-L. (2014). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen (6. Auflage). Berlin: Springer.</li> </ul>
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY206p Testtheorie und Testkonstruktion (Statistik III)</b>	
Modulcode	BPSY206p
Modultitel (deutsch)	Testtheorie und Testkonstruktion (Statistik III)
Modultitel (englisch)	Test theory and test construction (statistics III)
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	B-PSY-201, B-PSY-202
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 1 begleitende Übung (1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	45 h
- Selbststudium	105 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Folgende Inhalte werden in diesem Modul behandelt: Einführung in die wesentlichen Grundlagen und Schritte der Testkonstruktion und Testanalyse. Anwendung von Modellen mit latenten Variablen: u.a. Modelle der klassischen Testtheorie, Modelle der Item Response Theorie, explorative Faktorenanalysen, konfirmatorische Faktorenanalysen, Multitrait-Multimethod-Analysen. Anwendung dieser Verfahren anhand eines spezifischen Computerprogramms.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen und Schritte der Testkonstruktion und Testanalyse. Sie können etablierte statistische Verfahren zur Konstruktion und Evaluation psychologischer Test anwenden (u.a. Messmodelle der klassischen Testtheorie, Messmodelle der Item Response Theorie, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, Multitrait-Multimethod Analysen). Sie können die Güte psychologischer Tests kritisch beurteilen und erwerben die Kompetenz, Modelle mit latenten Variablen auf reale Daten anzuwenden und die Resultate inhaltlich zu interpretieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Datenanalysen im Rahmen der Übungen (Art und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

---

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur über die Inhalte des Moduls (100%). Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüferinnen bzw. Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an der Übung nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktionen
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY207p Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und Beratung</b>	
Modulcode	BPSY207p
Modultitel (deutsch)	Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und Beratung
Modultitel (englisch)	Communication skills and Counselling
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Wilz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS; aus 6 Angeboten auszuwählen - je Semester 3 Seminare)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>In der Vorlesung werden allgemeine theoretische Grundlagen sowie grundsätzliche Aspekte der psychologischen Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung thematisiert, einschließlich der Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess. Dies beinhaltet spezifische Gesprächsführungskompetenzen (u.a. personenzentrierte Basiskompetenzen, Erstgespräch, Strukturierung, Ressourcenorientierung) und Aspekte der sozialen Interaktion (u.a. nonverbales Verhalten). Es werden zudem die allgemeinen Grundlagen von Beratung und des Beratungsprozesses sowie unterschiedliche Anwendungsbereiche psychologischer Beratung behandelt.</p> <p>Das Seminar vermittelt praxisorientiert grundlegende Kompetenzen der Gesprächsführung und gibt Einblicke in die Beratungspraxis. Schlüsselkompetenzen wie Empathie, Wertschätzung, Strukturierung, Soziale Kompetenz und Moderationskompetenzen werden im Rahmen von Gesprächs- und Beratungssequenzen mit Feedback-Lernen (u.a. im Rollenspiel mit anschließendem Feedback) angewendet und geübt.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	In der Vorlesung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der psychologischen Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung. Sie erlernen zudem theoretische Konzepte und allgemeine Grundlagen von Beratung sowie zentrale Aspekte hinsichtlich Beratungsprozess, Beratungstechniken und verschiedener Beratungssettings. Die einzelnen Seminare, die im Modul angeboten werden, vermitteln handlungs- und erfahrungsbasiert die wichtigsten Methoden der Gesprächsführung und Beratung und deren Anwendung in verschiedenen Kontexten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten der Vorlesung (100%). Seminarleistung in einem Seminar (b./n.b.): Durchführung einer Gesprächssequenz im Rahmen eines Rollenspiels mit nachfolgender Auswertung.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen notwendig sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrages wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben). Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltung mit. Vermittlung der in PsychTHAprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden
Empfohlene Literatur	Wird aktualisiert in Vorlesung und Seminar bekanntgegeben.
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY208p Psychologische Intervention und Evaluation</b>	
Modulcode	BPSY208p
Modultitel (deutsch)	Psychologische Intervention und Evaluation
Modultitel (englisch)	Psychological Intervention and Evaluation
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Andreas Beelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	B-PSY-201, B-PSY-207
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Zwei Vorlesungen (je 2 SWS) sowie ein Seminar (2 SWS, aus mindestens vier Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	270 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Die beiden Vorlesungen führen in Grundlagenwissen zur psychologischen Intervention bzw. Evaluation ein.</p> <p>Die Vorlesung zur Psychologischen Intervention befasst sich mit den konzeptionellen Grundlagen und unterschiedlichen Formen psychologischer Interventionen (Gesundheitsförderung, Prävention, Beratung, Psychotherapie, Krisenintervention, Rehabilitation). Dabei wird auf historische Entwicklungen, theoretische und ethische/rechtliche Grundlagen, Kennzeichen, Ziele, Aufgaben, Indikationen und Methoden sowie Anwendungsbereiche unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen eingegangen. Schwerpunkt bilden verschiedene Formen präventiver und rehabilitativer Maßnahmen ebenfalls unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen sowie der theoretischen Grundlagen aus der Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie.</p> <p>Die Vorlesung in Evaluation führt in die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Evaluationsforschung ein. Dazu werden wissenschaftstheoretische und –historische Aspekte, Definitionen und Modelle der Evaluation sowie Probleme und Methoden (z.B. Forschungsdesigns, Validitätskonzeptionen, Meta-Analyse, Qualitative Methoden) der Evaluation erörtert.</p> <p>In den begleitenden Seminaren werden die wissenschaftlichen Grundlagen und Anwendungskompetenzen zu spezifischen Interventionsfeldern (z.B. Gesundheitsförderung, Erziehungsberatung) oder zu bestimmten Themenbereichen (z.B. Präventionsforschung, Rehabilitation, Bewertung von Evaluationsstudien) vertieft.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse zu verschiedenen psychologischen Interventionsformen erlernen, einen Einblick in wichtige Anwendungsbereichen psychologischer Praxistätigkeit bekommen und das dazu notwendige wissenschaftliche Grundwissen erwerben.</p> <p>Die Studierenden sollen grundlegende Methoden und Konzepte sozialwissenschaftlicher Evaluationsforschung erlernen. Sie sollen zugleich in die Lage versetzt werden, evaluative Fragestellungen in der Praxis auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluationsmethodik zu bearbeiten.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und aktive Teilnahme am Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrags wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Entweder eine Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten der Vorlesungen (100%) oder Teilprüfungen (Klausur, mündliche Prüfung) zu Inhalten der beiden Vorlesungen (jeweils 50%).

Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Da die Seminare in der Regel praktische Übungseinheiten beinhalten, ist zur Erreichung der Studienziele des Moduls eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Veranstaltungen mit.</p> <p>Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alter- und Patientengruppen</li><li>b) Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen</li><li>c) Ethik in Forschung und Praxis</li></ul>
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY301p ABO-Psychologie</b>	
Modulcode	BPSY301p
Modultitel (deutsch)	ABO-Psychologie
Modultitel (englisch)	Industrial and Organizational Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rüdiger Trimpop
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vorlesungen und Seminare vermitteln die folgenden Inhalte in Grundzügen: Unternehmenskultur, Historische Entwicklung. Belastung, Beanspruchung, Stress und Mobbing, Arbeitsanalysetestverfahren. Risikoverhalten, Fehler und Fehlhandlungen. Berufsethik, Berufsrechtliche Rahmenbedingungen in Gesetzen, Forschung und Praxis, Arbeitsanalyseverfahren, Arbeitsgestaltung. Mensch-Maschine Interaktion/Ergonomie. Sicherheit und Gesundheit. Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit. Arbeitswerte und Einstellungen. Führung und Steuerung, Qualität und Produktivität. Personaldiagnose, -auswahl und -entwicklung Personaltests. Teamarbeit- und Teamentwicklung. Arbeitszeit, Be-/Entlohnung, Beurteilung. Organisationsmodelle, -diagnose, -entwicklung. Arbeitslosigkeit, Neue Arbeitsformen, Die Zukunft der Arbeit. Mobilität, Transport und Verkehr, Arbeit/Freizeit/Familie

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen mit dem Modul: Grundlagen der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie; Theorien, Konzepte und Studien aus dem organisationalen Arbeitsleben, sowie deren kritische Interpretation; Analyse organisationaler Prozesse und deren Bedeutung und Auswirkung im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben; Übertragung der theoretischen Grundkenntnisse in Anwendungsbeispiele zur Intervention im Arbeits- und Organisationsleben; Recherche und Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen in schriftlicher und mündlicher Form vor wissenschaftlichen und organisationalen Gremien; Wechselwirkungen und Synergien aus Arbeitsgestaltung, Organisation, Freizeit, Mobilität, Familie und Gesundheit werden verdeutlicht
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	schriftliche Ausarbeitung mit Referat im Seminar
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	A) Klausur zu den Inhalten des Moduls (100%) bestehend aus einem Grundlagenteil und einem Anwendungsteil. Teilklausuren sind möglich. Beide Teilprüfungen sind zu bestehen. Mündliche Prüfungen sind in Ausnahmefällen möglich. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden. B) Alternativ zu Variante A) kann der Anwendungsteil durch eine Hausarbeit oder in Ausnahmen durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden (50%). Der Grundlagenteil wird mittels Klausur oder in Ausnahmefällen mündlich geprüft (50%). Beide Teilprüfungen sind zu bestehen. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt Teilaspekte des folgenden Wissensbereichs ab:  Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY302p Klinische Psychologie über die Lebensspanne</b>	
Modulcode	BPSY302p
Modultitel (deutsch)	Klinische Psychologie über die Lebensspanne
Modultitel (englisch)	Clinical Psychology across span of life
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Ilona Croy
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	3 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Vorlesung (1 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	14 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	420 h
- Präsenzstunden	140 h
- Selbststudium	280 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>In den Vorlesungen Klinische Psychologie I und II werden über den Zyklus von einem Jahr die allgemeine und spezifische Krankheitslehre psychischer und psychisch mitgedingter Erkrankungen Erwachsener einschließlich des hohen Lebensalters sowie deren Epidemiologie und Komorbiditäten vermittelt. Hier werden die wichtigsten Konzepte über die Entstehung, Aufrechterhaltung und den Verlauf ebenso vorgestellt wie die unterschiedlichen Störungsmodelle für wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden. Eine wesentliche Rolle spielen dabei klinisch-psychologische Diagnostik, Klassifikation, psychische und psychopathologische Befunde und Differentialdiagnostik, wobei auch auf die entsprechenden Mess- und Beobachtungsinstrumente eingegangen wird einschließlich ihrer Fehlerquellen.</p> <p>Im Begleitseminar zur Vorlesung Klinische Psychologie II erarbeiten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen aktuelle Übersichtsreferate und einzelne exemplarische empirische/experimentelle Arbeiten zu den einzelnen Störungsbildern. Die Ausarbeitungen werden in der Gesamtgruppe referiert und diskutiert.</p> <p>In einem weiteren Vorlesungszyklus werden Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vermittelt, was grundlegende Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen, Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen und Indikationsgebiete von Psychopharmaka, deren Wirkungsweise, Nutzen, aber auch Nebenwirkungen umfasst. Dabei sind Kompetenzen zu Pharmakodynamik, -kinetik, -therapie und zu Psychopharmaka zu erwerben.</p> <p>In der Vorlesung Psychologische Kinder- und Jugendpsychotherapie (PKJP) werden die allgemeine und spezifische Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen und deren Klassifikation, Diagnostik und Differentialdiagnostik speziell für das Kinder- und Jugendalter vermittelt, inklusive der entsprechenden diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsmethoden. Analog zur klinischen Psychologie werden für das Kinder- und Jugendalter Konzepte über die Entstehung, Aufrechterhaltung und den Verlauf ebenso vorgestellt wie die unterschiedlichen Störungsmodelle für wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen, Charakteristika, Diagnostik, Klassifikation, Entwicklung und Verlauf psychischer Störungen über die Lebensspanne. Sie vermögen, diese Kenntnisse Theorien und Modellen zuzuordnen. Sie erwerben grundlegendes Wissen der Psychopharmakologie. Letztlich werden Studierende in die Lage versetzt, Forschungsergebnissen in diesem Inhaltsbereich zu bewerten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und am Seminar, Erfolgreiches Referat im Seminar
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur über je ein Semester Vorlesung (Klinische I: 20 %, Psychopharmakologie: 15 %, PKJP: 20 %) , Klausur über ein Semester Vorlesung plus Seminar Klinische II: 45 %. Jede Teilprüfung muss bestanden sein.

Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.</p> <p>Vermittlung der in PsychTHAprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte:</p> <p>Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Diagnostische Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung</li> <li>b) Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen</li> <li>c) Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen</li> <li>d) Psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse</li> <li>e) allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters</li> <li>f) Epidemiologie und Komorbidität</li> <li>g) klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation</li> <li>h) Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden</li> <li>i) Pharmakodynamik</li> <li>j) Pharmakokinetik</li> <li>k) Psychopharmaka</li> <li>l) Pharmakotherapie</li> </ul>
Empfohlene Literatur	Wird aktualisiert in Vorlesung und Seminar bekanntgegeben.
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY303p Pädagogische Psychologie</b>	
Modulcode	BPSY303p
Modultitel (deutsch)	Pädagogische Psychologie
Modultitel (englisch)	Educational Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Noack
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Die Vorlesungen führen in Gegenstand, Denkweisen und Untersuchungsstrategien des Fachs ein und geben einen Überblick zu theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden aus den beiden zentralen Feldern Lernen in institutionellen Kontexten (mit einem besonderen Fokus auf Schule) sowie Erziehung und Sozialisation in der Familie unter einer Lebensspannenperspektive (unter Berücksichtigung von Lebenswelt, Lebenslage, Milieu und Kultur). Gleichzeitig werden diagnostische Strategien und pädagogische Testverfahren aus dem Bereich der Lern-, Leistungs- und Familiendiagnostik erörtert und Anwendungsperspektiven dargelegt.</p> <p>Das Seminar dient der vertieften Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Ausschnitt des Stoffs einer der Vorlesungen (Wahlmöglichkeit zwischen Parallelseminaren).</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen mit dem Modul: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie; Theorien, Konzepte und Studien zu Lehren und Lernen in institutionellen Kontexten und Sozialisation in interpersonalen, speziell familialen Beziehungen und deren gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen sowie deren kritische Interpretation; Strategien der pädagogischen Diagnostik, Intervention und Interventionssettings sowie familien- wie sozialpolitische Perspektiven auf diese und rechtliche Aspekte; Übertragung der theoretischen und empirischen Grundkenntnisse auf das Handeln in Anwendungsfeldern.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Seminar, die in Abhängigkeit von dessen Gestaltung ein Referat, eine Sitzungsmoderation, eine Feldrecherche o.ä. einschließt.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über die Inhalte des Moduls (100%) oder Gliederung in 2 Teilklausuren möglich (je 50%, jede Modulteilprüfung muss bestanden sein) Wiederholungsprüfung mündlich.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt folgende Wissensbereiche ab: a) Erziehung und Bildung b) Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse c) Pädagogische Interventionen und Interventionssettings d) rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY304p Psychotherapeutische Verfahrenslehre</b>	
Modulcode	BPSY304p
Modultitel (deutsch)	Psychotherapeutische Verfahrenslehre
Modultitel (englisch)	Psychotherapeutic Methodology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Wilz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 2 Seminare (jeweils 2 SWS; 1 Seminar aus dem Bereich Erwachsene und 1 Seminar aus dem Bereich Kinder- und Jugendliche, aus jeweils 6 Angeboten auszuwählen - je Semester pro Bereich 3 Seminare)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Die Vorlesung Psychotherapeutische Verfahrenslehre befasst sich mit den Kennzeichen, der Historie, der Wirksamkeit, den Ätiologiemodellen, Methoden und der Indikationsstellung von wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden.</p> <p>Darüber hinaus werden in der Vorlesung anerkannte Bewertungskriterien für die wissenschaftliche Evidenzbewertung psychotherapeutischer Behandlungsansätze und evidenzbasierte Neuentwicklungen vorgestellt.</p> <p>Zudem werden berufsrechtliche Rahmenbedingungen und Berufsethik psychotherapeutischen Handelns sowie sozialrechtliche Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Versorgung in der Vorlesung behandelt.</p> <p>In den begleitenden Seminaren werden die wissenschaftlichen Grundlagen und Anwendungskompetenzen zu spezifischen Psychotherapiemethoden einmal im Bereich Erwachsene und einmal im Bereich Kinder und Jugendliche vertieft, jeweils unter Berücksichtigung von altersentsprechenden Behandlungsleitlinien.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen grundlegende Kenntnisse über evidenzbasierte psychotherapeutische Verfahren und Psychotherapiemethoden und deren wissenschaftliche Bewertung. Zudem werden Kompetenzen zu berufsrechtlichen und ethischen Grundlagen psychotherapeutischen Handelns erworben.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten der Vorlesung (100%). Seminarleistung in jedem der beiden Seminare (b./n.b.) Art der Seminarleistung wird von der Dozentin bzw. dem Dozenten bekannt gegeben. Jede Teilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen notwendig sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrages wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben). Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltung mit. Vermittlung der in PsychTHAprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt inhaltlich folgende Wissensbereiche ab: a) Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns b) Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung c) die wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden d) anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen e) Geschichte der Psychotherapie
Empfohlene Literatur	Wird aktualisiert in Vorlesung und Seminar bekanntgegeben
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY401p Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit innerhalb des Gesundheitswesens</b>	
Modulcode	BPSY401p
Modultitel (deutsch)	Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit innerhalb des Gesundheitswesens
Modultitel (englisch)	Orientation internship and occupation qualifying activity within the health care system
Modul-Verantwortliche/r	Prüfungsausschussvorsitzende bzw. Prüfungsausschussvorsitzender
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Die Berufsqualifizierende Tätigkeit in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung darf erst abgeleistet werden, wenn die studierende Person mindestens 60 ECTS-Punkte erworben hat.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	10 Wochen(n)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Berufspraktische Tätigkeit (Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit), Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	13 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	390 h
- Präsenzstunden	390 h
- Selbststudium	- h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

**Inhalte**

Das Orientierungspraktikum umfasst 150h und findet in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen statt, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind.

Die Berufsqualifizierende Tätigkeit umfasst 240h und dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung. Die Berufsqualifizierende Tätigkeit kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind:

- 1) in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung,
- 2) in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind,
- 3) in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder
- 4) in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung.

Die Berufsqualifizierende Tätigkeit wird unter qualifizierter Anleitung durchgeführt.

Hinweis: Die Studienordnung ermöglicht alternativ die Wahl von Modul BPSY402p (Praktikum in Einrichtungen jenseits des Gesundheitswesens). Zu beachten ist, dass Studierende, die eine Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut anstreben, zur Erfüllung berufsrechtlicher Anforderungen das auf Einrichtungen des Gesundheitswesens ausgerichtete Modul (BPSY401p) wählen und absolvieren müssen.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Die Studierenden erlangen dabei Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblicke in die Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie in strukturelle Maßnahmen zur Gewährung von Patientensicherheit.</p> <p>Während der Berufsqualifizierenden Tätigkeit erhalten die Studierenden grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Sie werden befähigt die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden lernen in den Praktika theoretische und praktische Aspekte des Studiums auf neue Aufgabenstellungen anzuwenden. Sie knüpfen erste Kontakte zur Berufswelt und schaffen damit eine Grundlage für ihre spätere Berufswahl sowie für die Ausrichtung des Masterstudiums.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den berufspraktischen Einsätzen erforderlich.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Berufsorientierende Praktika: Bestätigung des praktikumsvergebenden Unternehmens/ der praktikumsvergebenden Institution, Praktikumskurzbericht

Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Praktikumstätigkeiten, die vor dem Beginn des Studiums abgeleistet worden sind, können auf Antrag der Studierenden auf das Orientierungspraktikum angerechnet werden, sofern sie die o.g. inhaltlichen Anforderungen erfüllen.</p> <p>Das Modul bildet die in §§ 14 und 15 PsychTHApprO vorgesehenen Inhalte ab.</p> <p>zu Leistungspunkte: gesamt: 13 LP Orientierungspraktikum: 5 LP Berufsqualifizierende Tätigkeit: 8 LP</p> <p>zu Häufigkeit: Ganzjährig, empfohlen wird die vorlesungsfreie Zeit nach dem 4. und 5. Semester, kann im Block oder studienbegleitend durchgeführt werden.</p> <p>zu Dauer: verteilbar auf kleinere Zeiteinheiten: 4 Wochen (150h) und 6 Wochen (240h).</p>
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY402p Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit außerhalb des Gesundheitswesens</b>	
Modulcode	BPSY402p
Modultitel (deutsch)	Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit außerhalb des Gesundheitswesens
Modultitel (englisch)	Orientation internship and occupation qualifying activity outside the health care system
Modul-Verantwortliche/r	Prüfungsausschussvorsitzende bzw. Prüfungsausschussvorsitzender
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	10 (8+2)* Wochen(n)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Berufspraktische Tätigkeit, Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	13 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	390 h
- Präsenzstunden	330 h
- Selbststudium	60 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Die Berufsorientierenden Praktika geben Einblicke in die berufliche Tätigkeit einer Psychologin bzw. eines Psychologen in fachnahen Institutionen und/oder der Privatwirtschaft. Die Studierenden sollen die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und vertiefen. Der Praktikumskurzbericht soll inhaltlich so aufgebaut sein, dass er jüngeren Studierenden als Unterstützung bei der Praktikassuche dienen kann.</p> <p>Das Praktikum wird in Einrichtungen jenseits des Gesundheitswesens absolviert. Es ist zu beachten, dass Studierende, die eine Approbation als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut anstreben, zur Erfüllung berufsrechtlicher Anforderungen das auf Einrichtungen des Gesundheitswesens ausgerichtete Modul (BPSY401p) wählen und absolvieren müssen.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen in den Praktika theoretische und praktische Aspekte des Studiums auf neue Aufgabenstellungen anzuwenden. Sie knüpfen erste Kontakte zur Berufswelt und schaffen damit eine Grundlage für ihre spätere Berufswahl sowie für die Ausrichtung des Masterstudiums.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den berufspraktischen Einsätzen erforderlich.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Berufsorientierende Praktika: Bestätigung des praktikumsvergebenden Unternehmens/ der praktikumsvergebenden Institution, Praktikumskurzbericht
Zusätzliche Informationen zum Modul	zu Häufigkeit:  Ganzjährig, empfohlen wird die vorlesungsfreie Zeit nach dem 4. und 5. Semester  zu Dauer: *10 Wochen (8 Wochen Praktikum, 2 Wochen Erstellung des Berichts) Das berufsorientierende Praktikum umfasst insgesamt 8 Wochen und kann in zwei Abschnitte von jeweils 4 Wochen Dauer unterteilt werden (diese Zeitangaben beziehen sich auf Vollzeitbeschäftigung; bei Teilzeitbeschäftigung erhöhen sich die Zeitangaben entsprechend der Arbeitszeit).
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul <b>BPSY411p</b> Sportwissenschaften 1	
Modulcode	BPSY411p
Modultitel (deutsch)	Sportwissenschaften 1
Modultitel (englisch)	Supplementary Field of Study - Sport Sciences 1
Modul-Verantwortliche/r	Dr. Christian Wick
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	132 B.Sc. Psychologie: Zulassungsbeschränkung: Das Modul kann von max. 20 B.Sc.-Studierenden belegt werden.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.Sc. Psychologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Die Studierenden wählen 2 Lehrveranstaltungen der Sportwissenschaft aus (V/S).
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die konkreten Inhalte ergeben sich aus den angewählten Lehrveranstaltungen.
Lern- und Qualifikationsziele	In diesem Modul erlernen die Studierenden sozial- und/oder naturwissenschaftliche Grundlagen der Sportwissenschaft. Im Selbststudium vertiefen sie die Lehrinhalte, wodurch sie in der Lage sind, relevante Literatur auszuwählen und entlang den wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Modulprüfung in Form von 2 Teilprüfungen mit gleicher Gewichtung (2 x 50% = 100 %). Die konkreten Prüfungsformen ergeben sich aus den angewählten Lehrveranstaltungen. Alle Teilprüfungen müssen bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul kann von max. 20 B.Sc.-Studierenden belegt werden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen erfolgt in einem individuellen Einführungsgespräch zusammen mit dem Modulverantwortlichen. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Empfohlene Literatur	ergibt sich aus den angewählten Lehrveranstaltungen
Unterrichtssprache	--

Modul <b>BPSY414p</b> Medizin: freies Angebot	
Modulcode	BPSY414p
Modultitel (deutsch)	Medizin: freies Angebot
Modultitel (englisch)	Supplementary Field of Study
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Bernhard Strauß
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Je nach Veranstaltung ist die Teilnehmerzahl aus Kapazitätsgründen begrenzt. Interessenten werden aufgefordert, Termine und Orte über die Webseite des Studiendekanats und nach Anmeldung für die Veranstaltung im Institut für Psychologie im Studiendekanat Medizin eine Schweigepflichterklärung zu unterschreiben. An Praktika mit Patientinnen bzw. Patienten können Studierende anderer Fakultäten aus juristischen Gründen prinzipiell nicht teilnehmen.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	BSc Psychologie
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	-
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Die Studierenden wählen 2 Lehrveranstaltungen der Medizin aus (V/S).
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	240 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Themenspezifische Kenntnisse aus Teilbereichen der Medizin (Details siehe die jeweiligen Veranstaltungsankündigungen).
Lern- und Qualifikationsziele	s.o.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausuren (pro Veranstaltung 50%). Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY415p Rechtswissenschaft: Strafrecht und Kriminologie</b>	
Modulcode	BPSY415p
Modultitel (deutsch)	Rechtswissenschaft: Strafrecht und Kriminologie
Modultitel (englisch)	Supplementary Field of Study
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Florian Knauer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	max. 10 Studierende pro Veranstaltung
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Besuch von zwei Veranstaltungen (Auswahl aus den folgenden Vorlesungen):  VL Kriminologie VL Strafvollzug VL Sanktionenrecht VL Jugendstrafrecht VL Gesundheits- und Medizinrecht VL Sozialversicherungsrecht VL Grundlagen des Sozialrechts
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

## Inhalte

## 1) Vorlesung Kriminologie

Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundlagen und Einzelbereiche der Kriminologie in systematischer Form vorgestellt. Behandelt werden daher beispielsweise kriminologische Forschungsmethoden, Kriminalitäts- und Kriminalisierungstheorien sowie kriminologische Erkenntnisse über den Kriminalisierungsprozess, die Straftäter, die Straftatopfer und die Straftat.

## 2) Vorlesung Strafvollzug

Die Vorlesung behandelt zunächst die historischen und kriminologischen Grundlagen des Strafvollzugs in Deutschland. Darauf aufbauend werden die heutigen rechtlichen Grundlagen des Vollzuges erörtert, neben dem Verfassungsrecht und dem internationalen Recht also insbesondere die Strafvollzugsgesetze des Bundes und der Länder. Ein besonderer Fokus wird dabei auf allgemeine Grundfragen gelegt wie z.B. die Ziele und Aufgaben des Vollzuges, die Vollzugsgrundsätze und die Rechtsstellung des Gefangenen. Ausführlich werden anschließend aber auch die einzelnen Bereiche des Vollzuges behandelt wie beispielsweise Arbeit, Ausbildung, Freizeit und Außenkontakte des Gefangenen.

## 3) Vorlesung Sanktionenrecht

Strafrecht lässt sich, wie schon die Bezeichnung des Rechtsgebiets andeutet, nur von den Rechtsfolgen her verstehen. In der Veranstaltung soll es sowohl um die Grundlagen des Strafrechts, namentlich die Legitimität von Androhung und Verhängung von Strafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung, als auch um die Einzelheiten des geltenden Rechts zur und der Praxis der Sanktionsverhängung und -vollstreckung gehen. Nicht Gegenstand der Vorlesung sind jugendstrafrechtliche Sanktionen und der Vollzug von freiheitsentziehenden Sanktionen.

## 4) Vorlesung Jugendstrafrecht

Die Vorlesung behandelt das Jugendstrafrecht in seiner ganzen Breite. Neben dem materiellen Jugendstrafrecht gehören dementsprechend auch die Jugendgerichtsverfassung und das Jugendstrafverfahren zum Vorlesungsstoff. Vorausgesetzt werden daher jedenfalls Kenntnisse des materiellen Erwachsenenstrafrechts, wünschenswert sind darüber hinaus erste strafprozessuale Kenntnisse oder jedenfalls ein Interesse auch an verfahrensrechtlichen Fragen. Die systematische Darstellung des Stoffes wird durchgehend durch Fallbeispiele aufgelockert.

## 5) Vorlesung Gesundheits- und Medizinrecht

Die Vorlesung thematisiert die rechtlichen Rahmenbedingungen und Strukturen für die Erbringung von Gesundheitsleistungen insbesondere durch Ärzte, stellt das ärztliche Berufsrecht und die Versicherungssysteme, in denen ärztliche Leistungen erbracht werden, vor, entwickelt ein Grundmodell des ärztlichen Heileingriffs aus rechtlicher Perspektive, erklärt die aus Abweichungen davon folgenden Besonderheiten, behandelt Varianten des Behandlungsvertrages und die daraus und aus anderen Rechtsgründen folgenden Rechte und Pflichten von Ärzten und Patienten, skizziert die Grundzüge des Arzthaftungsrechts und informiert üblicherweise über spezialgesetzlich geregelte Bereiche ärztlichen Handelns.

## 6) Vorlesung Sozialversicherungsrecht

Die Vorlesung behandelt die Grundfragen der Sozialversicherung. Es werden Entwicklung, Zwecksetzung sowie die Voraussetzungen für den Zugang zur Sozialversicherung vermittelt. Zudem werden die einzelnen Sozialversicherungszweige dargestellt und ihre unterschiedlichen Funktionsweisen herausgearbeitet.

---

Lern- und Qualifikationsziele	Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Kriminologie, Strafvollzug und Strafrecht
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an zwei verschiedenen Veranstaltungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder mündliche Prüfung (zu jeweils 50%). Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--

Modul <b>BPSY417p</b> Weiteres Wahlpflichtfach	
Modulcode	BPSY417p
Modultitel (deutsch)	Weiteres Wahlpflichtfach
Modultitel (englisch)	Supplementary Field of Study
Modul-Verantwortliche/r	Vorsitzende bzw. Vorsitzender Prüfungsausschuss Psychologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	132 B.Sc. Psychologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.Sc. Psychologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	i. d. R. 2 Veranstaltungen (VL, S, Ü)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden können im Rahmen des weiteren Wahlpflichtfachs Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegen, welche die Inhalte des Bachelorstudiengangs Psychologie sinnvoll ergänzen. Dies können Inhalte sein, die andere fachliche Perspektiven auf den Gegenstand repräsentieren. Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module anderer Fachbereiche oder Veranstaltungen eines Fachbereichs mit einem Gesamtumfang von 6 LP (240h Arbeitsaufwand) belegt werden. In der Regel sind dies entweder eine Vorlesung mit begleitendem Seminar oder Übung, zwei Seminare oder ein Seminar mit begleitender Übung innerhalb eines Fachbereichs. Bei der Belegung von Veranstaltungen eines Fachbereichs mit einem Gesamtumfang von 6 LP gilt: Die Veranstaltungen dürfen nicht aus den Modulen stammen, die bereits im Modulkatalog des B.Sc. Psychologie als komplett vorgehaltene Module anderer Fachbereiche gelistet sind.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, welches die Inhalte des Bachelorstudiengangs Psychologie sinnvoll ergänzen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit in den jeweiligen Veranstaltungen. Weitere Anforderungen regeln jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Eine benotete Prüfungsleistung – in der Regel eine Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung o. Ä. – wird in einer der belegten Veranstaltungen erbracht. In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche, d.h. in der Regel:</p> <p>Variante 1: Gesamtprüfung (100 %).</p> <p>Variante 2: Prüfungsleistung 1 (50 %) &amp; Prüfungsleistung 2 (50 %). Beide Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul <b>BPSY500p</b> Fachspezifische Schlüsselqualifikationen	
Modulcode	BPSY500p
Modultitel (deutsch)	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
Modultitel (englisch)	Discipline-specific key Competencies
Modul-Verantwortliche/r	Institutsdirektorin bzw. Institutsdirektor und Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	B-PSY-600
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	-
Dauer des Moduls	-
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Versuchsteilnahme und Bachelorpropädeutikum (1 Seminar, 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	4 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	- h
- Präsenzstunden	- h
- Selbststudium	- h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Versuchspersonenstunden: Teilnahme an verschiedenen empirischen Untersuchungen der Psychologie als Probandin bzw. Proband Bachelorpropädeutikum: Im Seminar wird ein empirisches Projekt oder eine theoretische Fragestellung zu einem Themengebiet der Psychologie erarbeitet, die dann im Rahmen der Bachelorarbeit bearbeitet wird. Es werden Parallelveranstaltungen zu unterschiedlichen Themengebieten angeboten.
Lern- und Qualifikationsziele	Versuchspersonenstunden: Die Studierenden sollen unterschiedliche Formen psychologischer Untersuchungen praktisch kennen lernen, in die Lage versetzt werden, die Perspektive von Probandinnen und Probanden einnehmen zu können und zur Reflektion sozialer wie ethischer Aspekte der Forschungspraxis angeregt werden. Bachelorpropädeutikum: Die Studierenden bereiten die eigenständige Erarbeitung einer theoretischen, empirischen oder praxisorientierten wissenschaftlichen Fragestellung und deren Umsetzung vor.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Versuchspersonenstunden: Versuchsteilnahme (b/nb) Bachelorpropädeutikum: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, 2-4 seitiges Proposal zu dem bearbeiteten Themengebiet (b/nb) Beide Nachweise müssen zum Bestehen des Moduls erbracht sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Häufigkeit des Angebots: Versuchspersonenstunden: Ganzjährig Bachelorpropädeutikum: Jährlich Dauer des Moduls: Versuchspersonenstunden: 1 Semester Bachelorpropädeutikum: 1 Semester Leistungspunkte: Versuchspersonenstunden: 1 Bachelorpropädeutikum: 3 Arbeitsaufwand in h: Versuchspersonenstunden: 30h Präsenzzeit Bachelorpropädeutikum: 90h, davon 30h Präsenzzeit und 60h Selbststudium
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BW 10.1 Basismodul Operations Management</b>	
Modulcode	BW 10.1
Modultitel (deutsch)	Basismodul Operations Management
Modultitel (englisch)	Basic Module Operations Management
Modul-Verantwortliche/r	<i>Professor Dr. Nils Boysen</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	BW10.2 Vertiefungsmodul Operations Management, BW10.3 Seminar Operations Management
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	im Studiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.): Pflichtmodul in den Studiengängen Wirtschaftswissenschaften (B.A.), im Studiengang 030 B.A. Interkulturelle Wirtschaftskommunikation Ergänzungsfach, LA Gym Wirtschaftslehre/Recht: Wahlpflichtmodul B.Sc. Ernährungswissenschaften: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 SWS VL, 1 SWS Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Operations Management in Sachgüter- und Dienstleistungsprozessen; Einführung in die Produkt- und Programmgestaltung; Einführung in die Beschaffung und Materialwirtschaft; Grundlagen in Logistik und Supply Chain Management
Lern- und Qualifikationsziele	Verständnis für grundlegende Ansätze zur produktionswirtschaftlichen und logistischen Gestaltung von Unternehmen; Kenntnis der elementaren Analyse- und Lösungsinstrumente des Operations Management
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	60-minütige Klausur (100 %)
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Domschke, Wolfgang und Scholl, Armin: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Berlin (in der aktuellen Auflage)



Modul <b>BW 11.1</b> Basismodul Grundlagen des Marketing-Management	
Modulcode	BW 11.1
Modultitel (deutsch)	Basismodul Grundlagen des Marketing-Management
Modultitel (englisch)	Basic Module Principles of Marketing Management
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Gianfranco Walsh</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	BW11.2 Vertiefungsmodul Strategisches Marketing und Marketingplanung; BW11.3 Seminar Aktuelle Marketingkonzepte
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	im Studiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.): Pflichtmodul in den Studiengängen Wirtschaftswissenschaften (B.A.), 030 B.A. Interkulturelle Wirtschaftskommunikation Ergänzungsfach, LA Gym Wirtschaftslehre/Recht: Wahlpflichtmodul B.Sc. Ernährungswissenschaften: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 SWS VL, 2 SWS Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	180 h 60 h 120 h
Inhalte	Grundlegende Konzepte und Theorien des Marketing; strategisches Marketing und Informationsgrundlagen von Marketingentscheidungen; Nachfragerverhalten; Marketing-Mix; Dienstleistungsmarketing; internationales Marketing.
Lern- und Qualifikationsziele	Verständnis für Bedeutung und Schwierigkeiten der absatzmarktorientierten Unternehmenssteuerung; Planung, informationswirtschaftliche Fundierung und Umsetzung von Strategien in unternehmerische Leistungen für Absatzmärkte.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	90-minütige Klausur
Zusätzliche Informationen zum Modul	Erwartete Vorkenntnisse: im Studiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.): BW12.1 Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Empfohlene Literatur

Walsh, Gianfranco/Klee, Alexander/Kilian, Thomas (in aktueller Auflage):  
Marketing - Eine Einführung auf der Grundlage von Case-Studies,  
Springer-Verlag.

Modul <b>BW 13.1</b> Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management	
Modulcode	BW 13.1
Modultitel (deutsch)	Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management
Modultitel (englisch)	Basic Module Organization, Leadership and Human Resource Management
Modul-Verantwortliche/r	<i>Professor Dr. Peter Walgenbach</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	BW13.2 Vertiefungsmodul Organisation, Verhalten in Organisationen, Führung und Human Resource Management
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Im Studiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.): Pflichtmodul In den Studiengängen Wirtschaftswissenschaften (B.A.), 030 B.A. Interkulturelle Wirtschaftskommunikation Ergänzungsfach, LA Gym Wirtschaftslehre/Recht: Wahlpflichtmodul B.Sc. Ernährungswissenschaften: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 SWS VL, 1 SWS Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Dieses Modul dient der Einführung in den Aufbau und die Funktionsweise von Organisationen, insb. von Unternehmungen. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse über Führung und das Management der Humanressourcen vermittelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung von theoriebasierten und anwendungsorientierten Grundlagenkenntnissen in den Bereichen Organisation, Führung und Human Resource Management.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100 %) oder äquivalente Prüfungsleistung (die Form dieser Prüfungsleistung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)
Empfohlene Literatur	Die relevante Literatur wird zu Beginn des jeweiligen Semesters bekanntgegeben.

<b>Modul BW 13.2 Vertiefungsmodul Organisation, Verhalten in Organisationen, Führung und Human Resource Management</b>	
Modulcode	BW 13.2
Modultitel (deutsch)	Vertiefungsmodul Organisation, Verhalten in Organisationen, Führung und Human Resource Management
Modultitel (englisch)	Specialisation Module Organization, Organizational Behavior, Leadership and Human Resource Management
Modul-Verantwortliche/r	<i>Professor Dr. Peter Walgenbach</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	BW 13.3 Seminar Organisation, Führung und Human Resource Management
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Im Studiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.): Wahlpflichtmodul, Pflichtmodul in den Studienschwerpunkten Strategy, Management and Marketing. Im Studiengang Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure und Naturwissenschaftler (M.Sc.): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 SWS VL, 1 SWS Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Organisation, Führung und Human Resource Management.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung von vertieften theoriebasierten und anwendungsorientierten Kenntnissen aus den Bereichen Organisation, Verhalten in Organisationen, Führung und Management der Humareourcen, wie sie von AbsolventInnen eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorprogramms bei einem Einsatz als Führungskraft benötigt werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100 %) oder äquivalente Prüfungsleistung (die Form dieser Prüfungsleistung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

Zusätzliche Informationen zum Modul Erwartete Vorkenntnisse:	Im Studiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.): BW13.1 Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management; Im Studiengang Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure und Naturwissenschaftler (M.Sc.): BW13.4 Basismodul
Empfohlene Literatur	Die relevante Literatur wird zu Beginn des jeweiligen Semesters bekanntgegeben.

<b>Modul BW 16.1 Basismodul Management</b>	
Modulcode	BW 16.1
Modultitel (deutsch)	Basismodul Management
Modultitel (englisch)	Basic Module Management
Modul-Verantwortliche/r	<i>Professor Dr. Mike Geppert</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	BW16.2 Vertiefungsmodul Internationales Management, BW16.3 Seminar Strategisches/Internationales Management
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	im Studiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.): Pflichtmodul im Studiengang 030 B.A. Interkulturelle Wirtschaftskommunikation Ergänzungsfach: Pflichtmodul in den Studiengängen Wirtschaftswissenschaften (B.A.), LA Gym Wirtschaftslehre/Recht: Wahlpflichtmodul B.Sc. Ernährungswissenschaften: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 SWS VL, 1 SWS Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In diesem Modul werden die Grundkenntnisse des Strategischen Managements vermittelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen sich in diesem Modul einfürend mit dem Themengebiet Unternehmensführung auseinander, um sich mit Anforderungen an Unternehmer und Manager vertraut zu machen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100 %)
Empfohlene Literatur	Müller, H.E.: Unternehmensführung: Strategien, Konzepte, Praxisbeispiele, aktuelle Auflage. Steinmann, H. /Schreyögg, G., Management. Grundlagen der Unternehmensführung, aktuelle Auflage Weitere empfohlene Literaturquellen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Unterrichtssprache	Deutsch
--------------------	---------

<b>Modul BW 17.1 Basismodul Planung und Entscheidung</b>	
Modulcode	BW 17.1
Modultitel (deutsch)	Basismodul Planung und Entscheidung
Modultitel (englisch)	Basic Module Planning and Decision
Modul-Verantwortliche/r	<i>Professor Dr. Armin Scholl</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	BW17.2 Vertiefungsmodul Management Science, BW17.3 Seminar Betriebswirtschaftliche Entscheidungsanalyse, Softwarepraktikum Management Science
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	im Studiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.): Pflichtmodul in den Studiengängen Wirtschaftswissenschaften (B.A.), 030 B.A. Interkulturelle Wirtschaftskommunikation Ergänzungsfach, LA Gym Wirtschaftslehre/Recht: Wahlpflichtmodul B.Sc. Ernährungswissenschaften: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 SWS VL, 1 SWS Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Problematik der betriebswirtschaftlichen Planung; Methoden zur Ermittlung problemadäquater rationaler Entscheidungen; Modellierung der Entscheidungssituation durch präzise Formulierung von Zielen, Restriktionen und Handlungsmöglichkeiten; qualitative und quantitative Planungs- und Entscheidungstechniken; Grundlagen der Entscheidungstheorie und des Operations Research
Lern- und Qualifikationsziele	Verständnis für Bedeutung und Schwierigkeiten der Planung; Kenntnis der wichtigsten Modellierungs- und Entscheidungstechniken; Sicherheit im Umgang mit quantitativen Methoden
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	60-minütige Klausur 100 %
Zusätzliche Informationen zum Modul	Erwartete Vorkenntnisse: im Studiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.): BW12.1 Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, BW30.1 Basismodul Statistik

## Empfohlene Literatur

R. Klein und A. Scholl: Planung und Entscheidung - Konzepte, Modelle und Methoden einer modernen betriebswirtschaftlichen Entscheidungsanalyse. Vahlen, München (aktuelle Auflage).

<b>Modul BW 34.1 Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</b>	
Modulcode	BW 34.1
Modultitel (deutsch)	Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
Modultitel (englisch)	Basic Module Introduction to Business Economics
Modul-Verantwortliche/r	<i>Professor Dr. Christian Lukas</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	im Studiengang LA Gym Wirtschaftslehre/Recht: Pflichtmodul in den Studiengängen Wirtschaftswissenschaften (B.A.), Wirtschaft- und Sozialgeschichte (B.A.), Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (B.A.): Wahlpflichtmodul B.Sc. Ernährungswissenschaften: Wahlpflichtmodul 050 B.Sc. Geographie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung und Übung
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Veranstaltung bietet einen Überblick über das Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre. Es werden grundlegende Begrifflichkeiten vermittelt und zentrale betriebliche Funktionsbereiche vorgestellt. Im Sinne einer entscheidungsorientierten Sicht wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Identifizierung und Beschreibung elementarer Planungs- und Entscheidungsprobleme gelegt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und entwickeln ein Verständnis für betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme. Darüber hinaus sollen sie befähigt werden, typische betriebliche Entscheidungsprobleme selbstständig zu analysieren und zu lösen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	60-minütige Klausur (100%)

<b>Modul Erz A1_Psy Einführung in die Pädagogik - Allgemeine Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft</b>	
Modulcode	Erz A1_Psy
Modultitel (deutsch)	Einführung in die Pädagogik - Allgemeine Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
Modultitel (englisch)	Introduction to Pedagogy - general basic concepts of educational science
Modul-Verantwortliche/r	Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Inklusion und Umgang mit Heterogenität
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	132 B.Sc. Psychologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.Sc. Psychologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.Sc. Psychologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Einführung in die Erziehungswissenschaft (2 SWS) (WiSe) VL: Allgemeine Pädagogik I (2 SWS) (SoSe)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Vorlesung „Einführung in die Erziehungswissenschaft“ werden die am Institut vertretenen Arbeitsbereiche, der Aufbau des Instituts und der Universität vorgestellt.  In der Vorlesung "Allgemeine Pädagogik I" werden exemplarisch Theorieangebote und empirische Studien zu Problemen und Sachverhalten der Erziehung und Bildung vorgestellt und diskutiert. Untersucht werden Aufgaben, Leistung und Grenzen von wissenschaftlicher Theorie und empirischer Forschung in pädagogischen Zusammenhängen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über erziehungswissenschaftliche Arbeitsfelder und kennen ihre professionspezifischen Merkmale.  Die Studierenden haben Kenntnisse zu pädagogischer Grundlagenforschung in der Theorie von Erziehung und Bildung, sind vertraut mit einer wissenschaftlichen Perspektive auf pädagogische Phänomene.

---

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Wird von den jeweiligen Lehrkräften zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur zur Vorlesung „Einführung in die Erziehungswissenschaft“ (50%) Klausur zur Vorlesung „Allgemeine Pädagogik I“ (50%) Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul <b>ErzD1_Psy</b> Rahmenbedingungen der Erziehung und Bildung - Sozialpädagogische Grundlagen	
Modulcode	ErzD1_Psy
Modultitel (deutsch)	Rahmenbedingungen der Erziehung und Bildung - Sozialpädagogische Grundlagen
Modultitel (englisch)	Framework of education - socio-educational basics
Modul-Verantwortliche/r	Lehrstuhl für Sozialpädagogik und außerschulische Bildung Professur für Sozialpädagogik
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	B.Sc. Psychologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	B.Sc. Psychologie
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	B.Sc. Psychologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Institutionelle Rahmenbedingungen (2 SWS) (WiSe) VL: Sozialpädagogik (2 SWS) (SoSe)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Die Vorlesung beinhaltet "Institutionellen Rahmenbedingungen der Erziehung", wodurch eine Übersicht über die institutionellen Voraussetzungen und organisatorischen Bedingungen pädagogischer Prozesse bzw. pädagogischen Handelns eröffnet wird.</p> <p>Die Vorlesung „Sozialpädagogik“ führt in die zentralen Begriffe der Sozialpädagogik ein. Ausgehend von der historischen Entwicklung sozialpädagogischen Handelns wird geklärt, wie „Helfen zum Beruf“ wurde. Damit wird in der Vorlesung einerseits die Frage beantwortet, was unter sozialpädagogischer Professionalität verstanden werden kann und fokussiert andererseits auf die fachliche Herausforderung sozialpädagogischen Handelns. Überblickartig werden zentrale sozialpädagogische Handlungsfelder vorgestellt sowie unterschiedliche Bedarfe bzw. Problemlagen ihrer Adressatinnen und Adressaten in den Blick genommen.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der zentralen Begriffe der Sozialpädagogik und deren definitorische Ausgestaltung</li> <li>• Fähigkeit, sozialpädagogische Problemkonstellationen zu identifizieren und zu beschreiben</li> <li>• Einblick in wissenschaftliche fundierte Konzepte und sozialpädagogische Methoden für die handlungspraktische Arbeit</li> <li>• Fähigkeit zur Reflexion von Herausforderungen professionellen Handelns im Kontext klassischer sozialpädagogischer Handlungsfelder</li> </ul>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Wird von den jeweiligen Lehrkräften zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Klausur zur Vorlesung „Institutionelle Rahmenbedingungen“ (50%)  Klausur zur Vorlesung „Sozialpädagogik“ (50%)  Jede Modulteilprüfung muss mind. bestanden sein.  Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	k.A.

Modul <b>FBW701</b> Ernährungswissenschaften	
Modulcode	FBW701
Modultitel (deutsch)	Ernährungswissenschaften
Modultitel (englisch)	Nutritional Science
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Volker Böhm
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	132 B.Sc. Psychologie: Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.Sc. Psychologie: Keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.Sc. Psychologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V: 3 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	45 h
- Selbststudium	135 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung Grundlagen der Ernährung vermittelt einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Themenbereiche und Aspekte der naturwissenschaftlich geprägten ernährungswissenschaftlichen Ausbildung. In der Vorlesung Grundlagen der Ernährungslehre wird ein Überblick über wichtige Nährstoffe und deren ernährungsphysiologische Bedeutung gegeben.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Themenbereichen und Aspekten der naturwissenschaftlich geprägten ernährungswissenschaftlichen Ausbildung, zur Physiologie der Ernährung
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur zu der Vorlesung Grundlagen der Ernährung (100 %), Leistungsnachweis zur Vorlesung Grundlagen der Ernährungslehre bestanden
Zusätzliche Informationen zum Modul	Es wird unter inhaltlichen Gesichtspunkten empfohlen die Lehrveranstaltungen in folgender Reihenfolge zu besuchen: 1. Grundlagen der Ernährung; 2. Grundlagen der Ernährungslehre

Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul <b>FMI-IN1008</b> Strukturiertes Programmieren - 6 LP	
Modulcode	FMI-IN1008
Modultitel (deutsch)	Strukturiertes Programmieren - 6 LP
Modultitel (englisch)	Structural Programming - 6 CP
Modul-Verantwortliche/r	Ernst-Günter Schukat-Talamazzini
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	dringend empfohlen: FMI-IN1005 Mathematische und logische Grundlagen bzw. FMI-IN0013 Diskrete Strukturen I
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	<b>M.Sc. Geoinformatik:</b> LP zählen für die Anmeldung zur Masterarbeit Geo 512
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul für den B.Sc. Bioinformatik (PO-Version 2008) Pflichtmodul für den B.A. Ergänzungsfach Informatik (PO-Version 2007) Wahlpflichtmodul für den B.A. Ergänzungsfach Mathematik Pflichtmodul für den B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, Studienprofil IMS Pflichtmodul für den B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, Studienprofil Wirtschaftspädagogik, Doppelpflichtfach Informatik Wahlpflichtmodul für den M.Sc. Geoinformatik Wahlpflichtmodule (Nebenfach Informatik) für den B.Sc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3V + 1Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	180 h 60 h 120 h
Inhalte	Grundbegriffe der Informationsverarbeitung (Algorithmen, Terme) und der Programmierung (Syntax und Semantik von Programmiersprachen). Die deklarativen (Ausdrücke), imperativen (Anweisungen, Variablen) und objektorientierten (Abstraktion, Komposition, Spezialisierung) Aspekte der Programmierung werden behandelt und am Beispiel der Sprache JAVA veranschaulicht. Weitere Themen der Vorlesung sind rekursive und iterative Programmiertechniken, generische Prozeduren und Klassen („Behälter“) sowie einige speziellere Sprachkonstrukte (Ausnahmen, Ströme, Ereignisse). Die Übung begleitet den Vorlesungsteil

Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kenntnisse von Grundbegriffen der Informatik und Programmierung</li><li>- Kompetenzen der systematischen Analyse von Algorithmen und ihrer korrekten und effizienten Realisierung</li><li>- Fähigkeit der objektorientierten Programmentwicklung in der Sprache JAVA</li></ul>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	mündliche oder schriftliche Prüfung
Empfohlene Literatur	Küchlin, Wolfgang; Weber, Andreas: Einführung in die Informatik. Objektorientiert mit Java, Springer 2003. Grude, Ulrich: Java ist eine Sprache, Vieweg 2005. Abts, Dietmar: Grundkurs Java, Vieweg 2004. Weiss, Mark Allen: Data Structures and Problem Solving Using Java, Addison-Wesley 1998.

<b>Modul KW-Psy Kommunikationswissenschaft</b>	
Modulcode	KW-Psy
Modultitel (deutsch)	Kommunikationswissenschaft
Modultitel (englisch)	Communication Sciene
Modul-Verantwortliche/r	Alle Professor/innen am IfKW
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	<p>Besuch von zwei Veranstaltungen (Auswahl aus den folgenden Vorlesungen):</p> <p>VL Einführung in die Kommunikationswissenschaft            VL Internet und Öffentlichkeit            VL Kommunikations- und Medienpsychologie            VL Strategische Kommunikation            VL Journalismus und Nachrichtenproduktion</p> <p>Die Vorlesungen werden jeweils von Tutorien begleitet, welche fakultativ besucht werden können.</p>
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

## Inhalte

## VL Einführung in die Kommunikationswissenschaft:

Die Vorlesung führt in die Grundlagen und das Selbstverständnis der Kommunikationswissenschaft ein. Sie liefert einen systematischen Überblick über zentrale Grundbegriffe und -konzepte (Kommunikation, Interaktion, Medien, Öffentlichkeit), über Theorien und Modelle sowie über die Geschichte des Fachs. Es wird in verschiedene Teildisziplinen (z. B. Kommunikatorforschung, Mediennutzungs- und -wirkungsforschung) und ausgewählte Felder der kommunikationswissenschaftlichen Forschung überblicksartig eingeführt (z. B. Wissenschaftskommunikation, Gesundheitskommunikation, Medienökonomie).

## VL Internet und Öffentlichkeit:

Die Vorlesung führt in Geschichte, Begriffe, Theorien und Methoden an der Schnittstelle zwischen digitaler Kommunikation und Öffentlichkeit ein. Es gibt einen Überblick über technisches Design, menschliche Nutzungsmuster und wechselseitigen Einfluss von digitaler Kommunikation, Öffentlichkeiten und Gesellschaft. Die Relevanz und Bedeutung dieser Grundlagen wird vor dem Hintergrund aktueller Fallbeispiele über die Wechselwirkungen digitaler Kommunikation, Öffentlichkeiten und dem Handeln gesellschaftlicher Akteure verdeutlicht.

## VL Kommunikations- und Medienpsychologie:

Die Vorlesung führt in Geschichte, Begriffe, Theorien und Methoden der Kommunikations- und Medienpsychologie ein. Es gibt einen Überblick über psychologische Grundlagen wechselseitiger Verständigung sowie der Nutzung und Wirkung medienvermittelter Kommunikation. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf den Bereichen der Persönlichkeits-, Sozial-, Motivations- und Evolutionspsychologie. Die Relevanz und Bedeutung dieser Grundlagen wird vor dem Hintergrund psychologischer Phänomene und Herausforderungen der Individual- und Massenkommunikation dargestellt.

## VL Strategische Kommunikation:

Die Vorlesung führt in Geschichte, Begriffe, Theorien, Methoden und Befunde der strategischen Kommunikation ein. Es gibt einen Überblick über strategische Kommunikationsmaßnahmen in angrenzenden Disziplinen (z. B. Journalistik, Marketing) und beleuchtet verschiedene Formen strategischer Kommunikation und ihrer Wirkung in unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Handlungsfeldern (z. B. Krisen- und Risikokommunikation, Propaganda).

## VL Journalismus und Nachrichtenproduktion:

Die Vorlesung führt in die Funktionen und Relevanz des Journalismus in demokratischen Gesellschaften ein. Es werden politische, technische, ökonomische, kulturelle und organisatorische Rahmenbedingungen und aktuelle Entwicklungen der journalistischen Nachrichtenproduktion behandelt. Zentrale kommunikationswissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte, Methoden und Befunde werden vorgestellt, um Zusammenhänge zwischen Rahmenbedingungen, journalistischen Arbeitsweisen und Medieninhalten beschreiben und erklären zu können.

---

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Wissen medialer Kommunikation, sind in der Lage sich im Fach Kommunikationswissenschaft zu orientieren und können mit Begriffen und Theorien umgehen und verfügen auch über ein Grundverständnis von empirischen Untersuchungen. Sie sind fähig, sich vertieftes Wissen aus der Fachliteratur zu erschließen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Modul-Prüfung: 2 Klausuren; je Klausur: 50%. Jede Modulteilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	--

<b>Modul The E10 Lebensweltliche und fachwissenschaftliche Orientierung religiöser Bildung im säkularen Kontext</b>	
Modulcode	The E10
Modultitel (deutsch)	Lebensweltliche und fachwissenschaftliche Orientierung religiöser Bildung im säkularen Kontext
Modultitel (englisch)	Environmental and subject-specific orientation of religious education in secular context
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Wermke
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	132 B.Sc. Psychologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.Sc. Psychologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.Sc. Psychologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Religiöse Bildung und Erziehung PS: Theorie religiöser Erziehung und Bildung
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden sollen Konzepte für die Bedeutung von Religion in binnen- und außerunterrichtlichen Kontexten (Religion in der Schule, Schulprogrammentwicklung) kennen lernen, theologische und pädagogische Beurteilungskriterien für das Verhältnis religionspädagogischer Theorie und Praxis in Schule und Kirche entwickeln.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Erwerb vertiefter Kenntnis grundlegender Kategorien der gymnasialen Religionsdidaktik, Fähigkeit zur Begründung eines theologisch und pädagogisch reflektierten Religions- und Bildungsbegriffs und Entwicklung von Kriterien für die Wahrnehmung gelebter Religion in Kirche, Schule und Gesellschaft.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten.</p> <p>Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen</li> <li>• Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)</li> </ul>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>benotete Präsentation im Proseminar (Notengewichtung: 20%) und mündliche Prüfungsleistung in der Vorlesung (Notengewichtung: 80%) Jede Teilprüfung muss bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Modul The E9 Grundlagen der Weltreligionen</b>	
Modulcode	The E9
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der Weltreligionen
Modultitel (englisch)	Religion in Culture and Society
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	132 B.Sc. Psychologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.Sc. Psychologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.Sc. Psychologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Religionswissenschaft PS: Religionswissenschaft
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Einführung in die Disziplin der Religionswissenschaft und deren Inhalte, Fragestellungen und Methoden, sowie vertiefende Kenntnisse zu spezifischen religionsgeschichtlichen Themenfeldern.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen Basiswissen über Religionen der Gegenwart, ihre religiösen Strukturen und Typen erhalten. Sie sind vertraut mit zentralen ethischen Problemen der Religionen in Geschichte und Gegenwart sowie über die Auseinandersetzung der Religionen mit der Säkularität. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen</li><li>• Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)</li></ul>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Proseminararbeit im Fachgebiet Religionswissenschaft Notengewichtung 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	--

<b>Modul BPSY600p Bachelorarbeit</b>	
Modulcode	BPSY600p
Modultitel (deutsch)	Bachelorarbeit
Modultitel (englisch)	Bachelor thesis
Modul-Verantwortliche/r	Institutsdirektorin bzw. Institutsdirektor und Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Erwerb von 120 LP, mind. 5 Semester
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	16 Wochen(n)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Betreute Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	- h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden bearbeiten in einer vorgegebenen Frist mit Hilfe von Literaturarbeit und unter Anwendung der im Studium erlernten empirischen Methoden eine psychologische Fragestellung.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden weisen nach, dass sie, den wissenschaftlichen Standards entsprechend, in der Lage sind, eine psychologische Fragestellung zu bearbeiten. Sie zeigen zudem, dass sie mit psychologischen Methoden vertraut sind und einen wissenschaftlichen Gegenstand in geeigneter Form schriftlich präsentieren können.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Genehmigung des Themas
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Genehmigung des Themas; B-PSY-500: Teilnahme an Bachelorpropädeutikum
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

# Abkürzungen:

## Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs
Lag....	Lagerung

## Abkürzungen für Veranstaltungen

LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
SI....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
T....	Tutorium
Tu....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium
Ve....	Versammlung

Abkürzungen für Veranstaltungen

ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
VT....	Vortrag
Vor....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
WOS....	Workshop
Wo....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester